halten sollte, da ich nach der Aufmerksamkeit anderer, ihnen mir unbekannte Seiten zeigen kann, die sie dazu bewegen. Es kann senn, daß ich Fehler habe, welche sie hassen. Nur nicht Neid, nur nicht Bosheit, meine Wi= versacher! Was kann ich davor, wenn ich nach S. komme, wo mich hundert Sachen, und Verhältnisse aus meinem Fache bringen; wie kann ich ben Leuten freundschaftlich und zärtlich, munter und so senn, wie ich son= sten bin, die ich zu solchen Empfindungen für unfähig halte? Wie kann ich anders, als oft einfältig in gewissen Gesellschaften senn, wo ich nichts denken kann? Sie kennen mich, mein Freund, daß ich ein genug rechtschaffener Mann bin; aber es betrübt mich doch, daß Star und Irmengerde mich für einen Men= schen halten, der nach ihren Grundsatzen nicht sittlich genug lebt. Der Himmel ver= gelte es Ihnen, daß Sie sich meiner anneh= men und mich vertheidigen! Ich erkenne es mit der größten Dankbarkeit, und bin alle= zeit ic.

HEISTER

Sechs: